THEO PARKE

ALL THINGS NEW



SONGBOOK

Deutsche Ausgabe · Alle Texte mit Übersetzung · 12 Titel · 2026

TEIL III DER GESCHICHTE · DAS GERICHT UND DIE NEUE WELT

Über das Album

Nach dem Feuer kommt die Stille. All Things New beginnt dort, wo End of Satanic World endet: in der Asche nach der letzten großen Schlacht von Gog und Magog, wenn kein Banner mehr steht und der Himmel die Menschen vergessen zu haben scheint.

Durch die Ruinen geht ein Kind im weißen Mantel – dieselbe stille Gestalt, die die ganze Zeit da war, ohne dass jemand sie bemerkte. Als der große weiße Thron erscheint und leer bleibt, ist es dieses Kind, das die Stufen hinaufsteigt. Die Bücher werden geöffnet, die alten Männer, die mit lebenden Soldaten Schach gespielt haben, knien nieder, das Meer gibt seine Toten heraus, und jede Seele muss eine einzige Frage beantworten: Wer bist du, wenn die Kronen fallen?

Musikalisch öffnet der dritte Teil einen neuen Klang: filmischer sinfonischer Rock, in dem das Orchester führt und die Band trägt, ein rauer Erzählerbariton, ein Knabensopran als Stimme des Kindes und große Chöre. Ab dem achten Song, „Behold, I Make All Things New“, kehrt die Musik in die 432-Hz-Stimmung von Millennium zurück – die neue Schöpfung ist hörbar.

Am Ende steht keine Schlacht, sondern ein Fluss: klar wie Glas, vom Thron durch das alte Schlachtfeld, mit einem Baum, dessen Blätter die Völker heilen. Das Kind legt die Krone nieder. Niemand herrscht mehr – und alle sind gekrönt.

Als Zugabe erzählt der Titelsong „All Things New“ die ganze Rockoper in sieben Minuten – vom Jahr 76 bis zum neuen Himmel: der härteste Song der Trilogie, der mit der Stimme des Kindes allein endet.

TITELLISTE

01	After the Fire	5:27
02	A Child Upon the Throne	4:33
03	The Books Were Opened	4:32
04	The Old Men Kneel	4:12
05	The Sea Gave Up Its Dead	4:32
06	Who Are You When the Crowns Fall?	4:03
07	Lake of Fire	3:59
08	Behold, I Make All Things New	4:32
09	New Jerusalem	3:41
10	No More Tears	4:32
11	The River of Life	4:33
12	All Things New	6:59
	Gesamtlaufzeit	55:42

THE CROWN CYCLE

Die Geschichte

Es gibt Geschichten, die man erzählt, und Geschichten, die einen erzählen. Diese gehört zur zweiten Art. Sie beginnt im Jahr 76 auf einem Schlachtfeld, das niemand mehr verteidigen will, und sie endet an einem Fluss, der aus einem Thron entspringt. Dazwischen liegen tausend Jahre Frieden, eine kurze Zeit der Verführung, eine Welt, die ihre Engel verkauft, und ein letzter Krieg zweier Kronen, die einander so ähnlich sind wie zwei Hälften derselben Münze.

Durch alle Zeiten geht eine Gestalt, die kaum jemand bemerkt: klein, in einem weißen Mantel, mit leeren Händen. Sie steht am Anfang neben einer verwundeten Frau, sie geht durch die Ruinen, als die Mächtigen schon wieder Pläne schmieden, und sie steigt am Ende die Stufen eines Throns hinauf, auf den sich kein König mehr setzen konnte.

Dies ist The Crown Cycle. Drei Teile, eine Frage. Wer sie hört, wird sie nicht mehr los: Wer bist du, wenn die Kronen fallen?

TEIL III · ALL THINGS NEW

Der dritte Teil beginnt in der Stille nach dem Feuer. Keine Fahne steht mehr, keine Sirene heult, der Himmel scheint die Menschen vergessen zu haben. Da erscheint ein großer weißer Thron – und er bleibt leer. Kein Sieger, kein Feldherr, kein Bankier kann ihn besteigen. Erst als sich die Menge teilt, geht das Kind im weißen Mantel die Stufen hinauf. Es öffnet die Bücher, vor ihm knien die alten Männer, das Meer gibt seine Toten heraus, und jeder Mensch muss eine einzige Frage beantworten. Dann versinkt die Schlange im Feuersee, der erste Himmel vergeht, und Gott macht alles neu. Die Geschichte endet nicht mit einem Sieg, sondern mit einem Fluss.

TITEL 01

After the Fire

Text und Musik: Theo Parke · 5:27

DIE SZENE

Danach. Keine Sirenen mehr, keine Trommeln. Nur Asche, so weit man sehen kann, und ein Fluss, der grau durch die Ebene fließt. Jedes Banner ist bis auf den Faden verbrannt, jeder König liegt unter den Toten. Die Sterne stehen am Himmel, aber sie scheinen weit weg, als hätte der Himmel vergessen, dass hier unten einmal Menschen gelebt haben.

Die wenigen Überlebenden gehen schweigend umher. Die Stille hat einen Klang, wie ein Herzschlag unter der Erde. Im Lehm liegt eine zerbrochene Krone. Niemand wagt, sie aufzuheben. Man umgeht sie, wie man eine Schlange umgeht.

Auf einem Stein am Weg sitzt eine Frau und zählt die Namen derer, die sie verloren hat. Sie erinnert sich an Geschichten aus alter Zeit – von Türmen, die man gebaut hat, von Regen, den man verkauft hat, von Worten wie Freiheit und Gewinn, die man so lange benutzt hat, bis sie nichts mehr bedeuteten. Jedes dieser Worte, denkt sie, steht irgendwo geschrieben, schwarz und rot.

Durch die Nacht geht ein Kind im weißen Mantel. Es spricht nicht, es weint nicht. Es geht an den Lebenden und den Sterbenden vorbei, und niemand bemerkt es.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
STROPHE 1	
No more sirens, no more drums, just the ash where the river runs. Every banner burned to thread, every king among the dead. I count the stars, but none are near – the sky forgot that we were here.	Keine Sirenen mehr, keine Trommeln, nur Asche, wo der Fluss sich windet. Jedes Banner bis zum Faden verbrannt, jeder König unter den Toten. Ich zähle die Sterne, doch keiner ist nah – der Himmel vergaß, dass wir hier waren.
VOR-REFRAIN	
And the silence has a sound, like a heartbeat underground.	Und die Stille hat einen Klang, wie ein Herzschlag unter der Erde.
REFRAIN	
After the fire, after the flame, who will remember any name? After the war that nobody won, we wait in the dark for a different sun.	**Nach dem Feuer, nach der Flamme, wer wird sich an einen Namen erinnern? Nach dem Krieg, den niemand gewann, warten wir im Dunkeln auf eine andere Sonne.**
STROPHE 2	
There's a crown lying cracked in the clay, and no one dares to lift it away. There's a child in a cloak of white walking slowly through the night – never speaking, never crying, past the living and the dying.	Da liegt eine Krone, zerbrochen im Lehm, und niemand wagt es, sie aufzuheben. Da ist ein Kind in einem weißen Mantel, das langsam durch die Nacht geht – es spricht nie, es weint nie, vorbei an Lebenden und Sterbenden.
VOR-REFRAIN	
And the silence has a sound, like a heartbeat underground.	Und die Stille hat einen Klang, wie ein Herzschlag unter der Erde.

REFRAIN

After the fire, after the flame,
who will remember any name?
After the war that nobody won,
we wait in the dark for a different sun.

Nach dem Feuer, nach der Flamme,
wer wird sich an einen Namen erinnern?
Nach dem Krieg, den niemand gewann,
warten wir im Dunkeln auf eine andere Sonne.

BRIDGE

We built the towers, we sold the rain,
we called it freedom, we called it gain –
and every word we ever said
is written somewhere, black and red.

Wir bauten die Türme, wir verkauften den Regen,
wir nannten es Freiheit, wir nannten es Gewinn –
und jedes Wort, das wir je gesagt,
steht irgendwo geschrieben, schwarz und rot.

LETZTER REFRAIN

After the fire, after the flame,
who will remember any name?
After the war that nobody won,
we wait in the dark for a different sun.

Nach dem Feuer, nach der Flamme,
wer wird sich an einen Namen erinnern?
Nach dem Krieg, den niemand gewann,
warten wir im Dunkeln auf eine andere Sonne.

OUTRO

Ah…

Ah …

TITEL 02

A Child Upon the Throne

Text und Musik: Theo Parke · 4:33

DIE SZENE

Am Morgen steht ein Thron auf der Ebene. Niemand hat ihn gebaut, niemand hat ihn kommen sehen. Er ist groß und so weiß, dass er die Dunkelheit aus der Nacht brennt, und vor seinem Licht fliehen Erde und Himmel. Die Überlebenden kommen von allen Seiten und bleiben in weitem Abstand stehen.

Der Thron ist leer.

Zuerst treten die Mächtigen vor, die noch übrig sind. Ein General in zerrissener Uniform steigt die erste Stufe hinauf und kommt nicht weiter, als hielte ihn eine unsichtbare Hand. Ein Bankier versucht es, ein Fürst, ein Prophet mit glänzenden Augen. Keiner erreicht den Sitz. Keine Krone und kein Schwert können ihn kaufen.

Wer ist würdig?, flüstert die Menge. Da beginnt sie sich zu teilen, ohne dass jemand es befiehlt. Durch die Gasse kommt das Kind im weißen Mantel, klein und still, ohne Soldaten, ohne Ring, ohne ein Wort. Ihr habt mich in Palästen gesucht, scheint sein Blick zu sagen, ihr habt mich im Krieg gesucht – ich stand bei den Kleinen, auf die ihr nie gewartet habt. Dann steigt es die Stufen hinauf, setzt sich, und der Thron leuchtet.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
STROPHE 1	
Then I saw a throne so white it burned the darkness out of night, and the earth and heaven fled from the light that it had shed. No one sat upon its stone – an empty seat, a waiting throne.	Dann sah ich einen Thron, so weiß, dass er das Dunkel aus der Nacht brannte, und Erde und Himmel flohen vor dem Licht, das er verströmte. Niemand saß auf seinem Stein – ein leerer Sitz, ein wartender Thron.
VOR-REFRAIN	
Who is worthy? Who will rise? Who can look into these eyes?	Wer ist würdig? Wer wird sich erheben? Wer kann in diese Augen sehen?
REFRAIN	
Empty throne, empty throne, all the mighty turned to stone. Every crown and every sword cannot buy the seat of the Lord.	**Leerer Thron, leerer Thron, alle Mächtigen zu Stein erstarrt. Keine Krone und kein Schwert kann den Sitz des Herrn kaufen.**
STROPHE 2	
Then the crowd began to part, something trembled in my heart: small and quiet, cloak of white, the child was walking into light. Not a soldier, not a king, not a word and not a ring.	Dann begann die Menge sich zu teilen, etwas zitterte in meinem Herzen: klein und still, im weißen Mantel, ging das Kind ins Licht hinein. Kein Soldat, kein König, kein Wort und kein Ring.
VOR-REFRAIN	
Who is worthy? Who will rise? Who can look into these eyes?	Wer ist würdig? Wer wird sich erheben? Wer kann in diese Augen sehen?

BRIDGE

You looked for me in palaces,
you looked for me in war –
I stood among the little ones
you never waited for.

Ihr habt mich in Palästen gesucht,
ihr habt mich im Krieg gesucht –
ich stand bei den Kleinen,
auf die ihr nie gewartet habt.

LETZTER REFRAIN

A child upon the throne,
the smallest and the last,
holding all the books of time,
the future and the past.
A child upon the throne,
and every knee shall bend –
the one we never noticed
is the one who sees the end.

Ein Kind auf dem Thron,
das Kleinste und das Letzte,
es hält alle Bücher der Zeit,
die Zukunft und das Vergangene.
Ein Kind auf dem Thron,
und jedes Knie soll sich beugen –
das, was wir nie bemerkten,
ist das, was das Ende sieht.

— Outro —

TITEL 03

The Books Were Opened

Text und Musik: Theo Parke · 4:32

DIE SZENE

Das Kind auf dem Thron hebt die Hand, und Bücher werden gebracht. Unzählige Bücher, in Leder gebunden, so alt, dass ihre Seiten nach Staub und Weihrauch riechen. Niemand weiß, wer sie geschrieben hat. Die Schrift darin ist gleichmäßig und ruhig, geschrieben von einer Hand, die nicht altert.

Das Kind schlägt das erste Buch auf. Darin steht jedes Versprechen, das je gegeben wurde – das gehaltene und das gebrochene. Jede Münze, die je den Besitzer gewechselt hat, und wofür. Jede Wahrheit, die verschwiegen wurde, weil sie unbequem war. Jedes Lied, das ein Kind gesungen hat, als niemand zuhörte.

Die Menschen auf der Ebene erstarren. Sie sehen ihre eigenen Namen auf den Seiten, und neben jedem Namen eine Geschichte, die sie längst vergessen hatten oder vergessen wollten. Ein Mann, der sich für gerecht hielt, findet eine Lüge, die er vor vierzig Jahren erzählt hat. Eine Frau, die sich für unbedeutend hielt, findet eine Seite voller kleiner, guter Taten, an die sie sich selbst nicht mehr erinnert.

Nichts ist verloren gegangen. Nichts ist vergessen. Die Bücher sind geöffnet, und niemand kann sie mehr schließen.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
STROPHE 1	
Every promise that you broke, every truth you never spoke, every coin and every deal, every wound you would not heal – it was written, page by page, in a hand that does not age.	Jedes Versprechen, das du gebrochen hast, jede Wahrheit, die du nie ausgesprochen hast, jede Münze und jedes Geschäft, jede Wunde, die du nicht heilen wolltest – es stand geschrieben, Seite um Seite, in einer Hand, die nicht altert.
VOR-REFRAIN	
And the pages turn like wings for the beggars and the kings.	Und die Seiten wenden sich wie Flügel für die Bettler und die Könige.
REFRAIN	
The books were opened, one by one, nothing hidden under the sun. The books were opened, line by line, every heart and every sign. (Who will stand? Who will fall?) The child is reading, reading all.	**Die Bücher wurden geöffnet, eins nach dem anderen, nichts bleibt verborgen unter der Sonne. Die Bücher wurden geöffnet, Zeile um Zeile, jedes Herz und jedes Zeichen. (Wer wird stehen? Wer wird fallen?) Das Kind liest, liest alles.**
STROPHE 2	
The old men smiled behind their glass, they thought the reckoning would pass. They bought the papers, bought the news, they wrote the rules they couldn't lose. But ink is patient, ink is slow, and ink remembers what you know.	Die alten Männer lächelten hinter ihrem Glas, sie dachten, die Abrechnung ginge vorbei. Sie kauften die Zeitungen, kauften die Nachrichten, sie schrieben die Regeln, nach denen sie nicht verlieren konnten. Doch Tinte ist geduldig, Tinte ist langsam, und Tinte erinnert sich an das, was du weißt.

VOR-REFRAIN

And the pages turn like wings
for the beggars and the kings.

Und die Seiten wenden sich wie Flügel
für die Bettler und die Könige.

REFRAIN

The books were opened, one by one,
nothing hidden under the sun.
The books were opened, line by line,
every heart and every sign.
(Who will stand? Who will fall?)
The child is reading, reading all.

Die Bücher wurden geöffnet, eins nach dem anderen,
nichts bleibt verborgen unter der Sonne.
Die Bücher wurden geöffnet, Zeile um Zeile,
jedes Herz und jedes Zeichen.
(Wer wird stehen? Wer wird fallen?)
Das Kind liest, liest alles.

BRIDGE

Here is the bread you didn't share.
Here is the child you left out there.
Here is the hand you did not hold.
Here is the truth you never told.

Hier ist das Brot, das du nicht geteilt hast.
Hier ist das Kind, das du draußen gelassen hast.
Hier ist die Hand, die du nicht gehalten hast.
Hier ist die Wahrheit, die du nie erzählt hast.

— Instrumental —

LETZTER REFRAIN

The books were opened, one by one,
nothing hidden under the sun.
The books were opened, line by line,
every heart and every sign.
(Who will stand? Who will fall?)
The child is reading, reading all.

Die Bücher wurden geöffnet, eins nach dem anderen,
nichts bleibt verborgen unter der Sonne.
Die Bücher wurden geöffnet, Zeile um Zeile,
jedes Herz und jedes Zeichen.
(Wer wird stehen? Wer wird fallen?)
Das Kind liest, liest alles.

— Outro —

TITEL 04

The Old Men Kneel

Text und Musik: Theo Parke · 4:12

DIE SZENE

Vor dem Thron versammeln sich die alten Männer. Die Generäle, die Bankiers, die Präsidenten, die Strategen – alle, die einmal die Figuren auf dem großen Brett gezogen haben. Sie tragen noch ihre Abzeichen und Orden, aber das Metall ist matt geworden, und ihre Hände zittern.

Sie haben ein Leben lang Entscheidungen getroffen, deren Folgen andere tragen mussten. Sie haben in Sälen mit gutem Wein über Divisionen gesprochen wie über Zahlen. Und jetzt stehen sie vor einem Kind, das sie nie gesehen haben, weil sie nie dorthin geschaut haben, wo die Kinder sind.

Einer nach dem anderen fallen sie auf die Knie. Nicht, weil man sie zwingt. Sondern weil sie in den Augen des Kindes alles sehen, was sie getan haben, und es nicht mehr ertragen, stehen zu bleiben.

Hinter ihnen stehen die Bauern, die Soldaten, die Mütter, die Arbeiter – die kleinen Figuren, die man immer zuerst geopfert hat. Sie stehen aufrecht. Zum ersten Mal in der Geschichte der Welt ist das Brett gedreht. Die Bauern stehen an der Spitze, und die Könige knien im Staub.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
STROPHE 1	
They came in coats of medal-light, the men who ran the war by night, the bankers with their silver pens, the generals and their chess-board friends. They straightened ties, they cleared their throats, they had their speeches and their notes.	Sie kamen in Mänteln voller Ordensglanz, die Männer, die den Krieg bei Nacht lenkten, die Bankiers mit ihren silbernen Federn, die Generäle und ihre Schachbrettfreunde. Sie rückten die Krawatten zurecht, sie räusperten sich, sie hatten ihre Reden und ihre Notizen.
VOR-REFRAIN	
We were only keeping order, we were only drawing borders…	Wir haben doch nur für Ordnung gesorgt, wir haben doch nur Grenzen gezogen …
REFRAIN	
And the old men kneel, the old men kneel before a child they never saw. The hands that moved the pieces are shaking on the floor. The old men kneel, the old men kneel where all the young ones bled – the board is turned, the game is done, the pawns stand at the head.	**Und die alten Männer knien, die alten Männer knien vor einem Kind, das sie nie gesehen haben. Die Hände, die die Figuren zogen, zittern auf dem Boden. Die alten Männer knien, die alten Männer knien dort, wo die Jungen bluteten – das Brett ist gedreht, das Spiel ist aus, die Bauern stehen an der Spitze.**
STROPHE 2	
There was one who sang it loud and proud: "I will never kneel again!" He threw his thunder at the crowd, he swore it to his fallen men. Now he trembles in the light – his knees are in the ash tonight.	Da war einer, der es laut und stolz sang: „Ich werde nie wieder knien!“ Er schleuderte seinen Donner in die Menge, er schwor es seinen gefallenen Männern. Jetzt zittert er im Licht – seine Knie liegen heute Nacht in der Asche.

VOR-REFRAIN

We were only keeping order,
we were only drawing borders…

Wir haben doch nur für Ordnung gesorgt,
wir haben doch nur Grenzen gezogen …

REFRAIN

And the old men kneel, the old men kneel
before a child they never saw.
The hands that moved the pieces
are shaking on the floor.
The old men kneel, the old men kneel
where all the young ones bled –
the board is turned, the game is done,
the pawns stand at the head.

Und die alten Männer knien, die alten Männer knien
vor einem Kind, das sie nie gesehen haben.
Die Hände, die die Figuren zogen,
zittern auf dem Boden.
Die alten Männer knien, die alten Männer knien
dort, wo die Jungen bluteten –
das Brett ist gedreht, das Spiel ist aus,
die Bauern stehen an der Spitze.

BRIDGE

You played your chess with living men,
you sent the young to feed the flame.
Now here's the board. Now count again –
and tell me every pawn by name.

Ihr habt Schach gespielt mit lebenden Menschen,
ihr habt die Jungen ins Feuer geschickt.
Hier ist das Brett. Zählt noch einmal –
und nennt mir jeden Bauern beim Namen.

LETZTER REFRAIN

And the old men kneel, the old men kneel
before a child they never saw.
The hands that moved the pieces
are shaking on the floor.
The old men kneel, the old men kneel
where all the young ones bled –
the board is turned, the game is done,
the pawns stand at the head.

Und die alten Männer knien, die alten Männer knien
vor einem Kind, das sie nie gesehen haben.
Die Hände, die die Figuren zogen,
zittern auf dem Boden.
Die alten Männer knien, die alten Männer knien
dort, wo die Jungen bluteten –
das Brett ist gedreht, das Spiel ist aus,
die Bauern stehen an der Spitze.

— Outro —

TITEL 05

The Sea Gave Up Its Dead

Text und Musik: Theo Parke · 4:32

DIE SZENE

Ein Rauschen kommt vom Meer her, lauter als jeder Sturm. Die Wellen weichen zurück, und aus der Tiefe steigen die Toten. Seeleute, die in Stürmen und Seeschlachten untergingen. Flüchtlinge, deren Boote niemand gezählt hat. Fischer, deren Namen nur ihre Witwen kannten. Sie kommen an Land, triefend, staunend, und gehen auf den Thron zu.

Auch die Erde gibt ihre Toten heraus. Aus den Feldern voller Mohn, unter denen ganze Regimenter liegen, erheben sich die Soldaten aller Kriege, in den Uniformen aller Länder, und stellen sich nebeneinander, als hätten sie nie gegeneinander gekämpft. Aus den Ruinen kommen die Mütter, die ihre Kinder schützen wollten. Aus den Lagern kommen die, deren Namen man auslöschen wollte.

Jeder Name, den man begraben wollte, hat wieder eine Stimme. Und all diese Stimmen sprechen nicht von Rache. Sie stellen sich still vor den Thron und warten, wie alle anderen, auf dieselbe Frage. Die Lebenden sehen ihnen in die Gesichter und erkennen Großväter, Nachbarn, Fremde, Feinde. Zum ersten Mal ist die Menge vor dem Thron vollständig.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
STROPHE 1	
From the deep beneath the water, from the fields where poppies grow, from the trenches and the ruins, from the cities under snow, came the sailors and the soldiers, came the ones we used to know.	Aus der Tiefe unter dem Wasser, von den Feldern, wo der Mohn blüht, aus den Gräben und den Ruinen, aus den Städten unter Schnee, kamen die Seeleute und die Soldaten, kamen die, die wir einst kannten.
VOR-REFRAIN	
And the sea gave up its dead, and the earth gave up its own…	Und das Meer gab seine Toten heraus, und die Erde gab die ihren heraus …
REFRAIN	
We are awake, we are awake, out of the water, out of the clay. Every name you tried to bury has a voice again today. We are awake, we are awake, and the night has lost its hold – every story that you silenced is the story to be told.	**Wir sind wach, wir sind wach, aus dem Wasser, aus dem Lehm. Jeder Name, den ihr begraben wolltet, hat heute wieder eine Stimme. Wir sind wach, wir sind wach, und die Nacht hat ihre Macht verloren – jede Geschichte, die ihr zum Schweigen gebracht habt, ist die Geschichte, die erzählt werden muss.**
STROPHE 2	
There's the mother with no children – see, her children found her hand. There's the soldier with no war now, laying down his rusted brand. There's the poet who was voiceless, and he sings and understands.	Da ist die Mutter ohne Kinder – sieh, ihre Kinder fanden ihre Hand. Da ist der Soldat, jetzt ohne Krieg, er legt sein rostiges Schwert nieder. Da ist der Dichter, der keine Stimme hatte, und er singt und versteht.

VOR-REFRAIN

And the sea gave up its dead,
and the earth gave up its own…

Und das Meer gab seine Toten heraus,
und die Erde gab die ihren heraus …

REFRAIN

We are awake, we are awake,
out of the water, out of the clay.
Every name you tried to bury
has a voice again today.
We are awake, we are awake,
and the night has lost its hold –
every story that you silenced
is the story to be told.

Wir sind wach, wir sind wach,
aus dem Wasser, aus dem Lehm.
Jeder Name, den ihr begraben wolltet,
hat heute wieder eine Stimme.
Wir sind wach, wir sind wach,
und die Nacht hat ihre Macht verloren –
jede Geschichte, die ihr zum Schweigen gebracht habt,
ist die Geschichte, die erzählt werden muss.

BRIDGE

(We were you!) Once we cheered!
(We are here!) Now the truth is clear!
(We were you!) Once we cheered!
(We are here!) Now the truth is clear!

(Wir waren ihr!) Einst haben wir gejubelt!
(Wir sind hier!) Jetzt ist die Wahrheit klar!
(Wir waren ihr!) Einst haben wir gejubelt!
(Wir sind hier!) Jetzt ist die Wahrheit klar!

LETZTER REFRAIN

We are awake, we are awake,
out of the water, out of the clay.
Every name you tried to bury
has a voice again today.

Wir sind wach, wir sind wach,
aus dem Wasser, aus dem Lehm.
Jeder Name, den ihr begraben wolltet,
hat heute wieder eine Stimme.

— Outro —

TITEL 06

Who Are You When the Crowns Fall?

Text und Musik: Theo Parke · 4:03

DIE SZENE

Dann spricht das Kind. Seine Stimme ist leise, aber jeder auf der Ebene hört sie, als stünde es direkt neben ihm.

Es fragt nicht nach Gold. Es fragt nicht nach Fahnen, nicht nach Titeln, nicht nach Siegen, nicht nach der Religion, der Partei oder dem Land, für das jemand gekämpft hat. Es fragt nicht, wie viel jemand besessen hat oder wie viele ihm gehorcht haben. Es stellt jedem nur eine einzige Frage.

Wer bist du, wenn die Kronen fallen?

Der General sucht nach seinem Rang und findet nichts darunter. Der Bankier sucht nach seinem Vermögen und findet eine leere Stelle. Der Prophet sucht nach seinen Worten und findet sie hohl. Aber die Frau, die am Rand saß und Namen zählte, antwortet ohne Zögern: Ich habe geliebt, die ich verloren habe. Ein alter Bauer sagt: Ich habe Bäume gepflanzt. Ein Junge sagt: Ich habe das Lied gesungen.

Und allen wird klar, dass diese Frage immer schon da war. Sie war in jedem Moment ihres Lebens gestellt worden, an jedem Tisch, an jeder Kreuzung, bei jeder Krone, die man ihnen angeboten hat. Jetzt muss sie nur noch beantwortet werden.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
STROPHE 1	
I will not ask about your gold, I will not ask how high you rose, I will not ask what flags you held or who you called your friends or foes. I only ask the smallest thing, the thing that none can buy or sell:	Ich frage nicht nach deinem Gold, ich frage nicht, wie hoch du aufgestiegen bist, ich frage nicht, welche Fahnen du getragen hast oder wen du Freund oder Feind genannt hast. Ich frage nur das Kleinste, das, was niemand kaufen oder verkaufen kann:
REFRAIN	
Who are you when the crowns fall? Who are you when the walls are gone, when there's no one left to follow and no one left to lean upon? Who are you when the crowns fall – not the title, not the name? Who are you when the crowns fall? Who were you before the flame?	**Wer bist du, wenn die Kronen fallen? Wer bist du, wenn die Mauern fort sind, wenn niemand mehr da ist, dem du folgen kannst, und niemand mehr, an den du dich lehnen kannst? Wer bist du, wenn die Kronen fallen – nicht der Titel, nicht der Name? Wer bist du, wenn die Kronen fallen? Wer warst du vor der Flamme?**
STROPHE 2	
I was a soldier, I was proud, I was a voice above the crowd. I was a father and a son, I was a hero to someone. I wore each mask the people gave – and lost my face inside the grave.	Ich war ein Soldat, ich war stolz, ich war eine Stimme über der Menge. Ich war ein Vater und ein Sohn, ich war ein Held für irgendwen. Ich trug jede Maske, die man mir gab – und verlor mein Gesicht im Grab.

REFRAIN

Who are you when the crowns fall?
Who are you when the walls are gone,
when there's no one left to follow
and no one left to lean upon?
Who are you when the crowns fall –
not the title, not the name?
Who are you when the crowns fall?
Who were you before the flame?

Wer bist du, wenn die Kronen fallen?
Wer bist du, wenn die Mauern fort sind,
wenn niemand mehr da ist, dem du folgen kannst,
und niemand mehr, an den du dich lehnen kannst?
Wer bist du, wenn die Kronen fallen –
nicht der Titel, nicht der Name?
Wer bist du, wenn die Kronen fallen?
Wer warst du vor der Flamme?

BRIDGE

(You sang: who will judge us?) Every one of us!
(You sang: who will save us?) Look around – it's us!
(Then look around and tell me true:)
Who are you? Who are you?

(Ihr habt gesungen: Wer richtet uns?) Jeder von uns!
(Ihr habt gesungen: Wer rettet uns?) Seht euch um – wir!
(Dann seht euch um und sagt mir ehrlich:)
Wer bist du? Wer bist du?

LETZTER REFRAIN

Who are you when the crowns fall?
Who are you when the walls are gone,
when there's no one left to follow
and no one left to lean upon?
Who are you when the crowns fall –
not the title, not the name?
Who are you when the crowns fall?
Who were you before the flame?

Wer bist du, wenn die Kronen fallen?
Wer bist du, wenn die Mauern fort sind,
wenn niemand mehr da ist, dem du folgen kannst,
und niemand mehr, an den du dich lehnen kannst?
Wer bist du, wenn die Kronen fallen –
nicht der Titel, nicht der Name?
Wer bist du, wenn die Kronen fallen?
Wer warst du vor der Flamme?

OUTRO

Who are you…

Wer bist du …

TITEL 07

Lake of Fire

Text und Musik: Theo Parke · 3:59

DIE SZENE

Am Rand der Ebene öffnet sich ein Meer aus Feuer. Es brennt ohne Holz und ohne Rauch, und seine Hitze ist so stark, dass niemand näher als hundert Schritte herangehen kann.

Zuerst wird die Schlange hineingeworfen. Das alte Wesen, das tausend Jahre unter dem Paradies geschlafen und dann eine Welt verführt hat. Es windet sich, es zischt, es spricht mit tausend Stimmen, mit den Stimmen aller, die je auf es gehört haben. Dann versinkt es.

Ihm folgt das Tier mit den vielen Gesichtern – und als die Menschen genauer hinsehen, erkennen sie in diesen Gesichtern ihre eigenen. Ihm folgt der Prophet vom Bildschirm, der ihnen gesagt hat, was sie denken sollen. Ihm folgen die Kronen: die aus Gold, die aus Eisen, die aus einem Kronkorken gebogene, jede einzelne gestohlene Krone der Weltgeschichte. Sie schmelzen wie Wachs.

Und als das letzte Feuer erlischt, spüren die Menschen auf der Ebene etwas, das sie nie gekannt haben. Die Angst, die man ihnen gegeben hat – vor dem Mangel, vor dem Fremden, vor dem Ende –, lässt los. Sie atmen, als hätten sie ihr ganzes Leben lang die Luft angehalten.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
INTRO	
Ecce finis… ecce finis…	Ecce finis … ecce finis … (Siehe, das Ende)
STROPHE 1	
It came to us in velvet, it came in silver speech, it promised us a heaven just a little out of reach. It never needed doorways, it never forced a lock – we opened every window and we turned back every clock.	Es kam zu uns in Samt, es kam in silberner Rede, es versprach uns einen Himmel, nur ein kleines Stück außer Reichweite. Es brauchte nie eine Tür, es brach nie ein Schloss auf – wir öffneten jedes Fenster und drehten jede Uhr zurück.
REFRAIN	
Into the lake of fire, into the deep and down – the father of all liars and every stolen crown. The serpent breathes no longer, the chains will never wear – into the lake of fire, and nothing follows there.	**In den Feuersee, in die Tiefe hinab – der Vater aller Lügner und jede gestohlene Krone. Die Schlange atmet nicht mehr, die Ketten werden nie mehr nachgeben – in den Feuersee, und nichts folgt ihnen dorthin.**

STROPHE 2

The beast that wore our faces,
the prophet on the screen,
the voice that sold us hunger
and called the hunger clean –
they burn like empty paper,
they fall like broken stone,
and all the fear they gave us
is leaving us alone.

Das Tier, das unsere Gesichter trug,
der Prophet auf dem Bildschirm,
die Stimme, die uns Hunger verkaufte
und den Hunger rein nannte –
sie brennen wie leeres Papier,
sie fallen wie zerbrochener Stein,
und all die Angst, die sie uns gaben,
lässt uns endlich los.

REFRAIN

Into the lake of fire,
into the deep and down –
the father of all liars
and every stolen crown.
The serpent breathes no longer,
the chains will never wear –
into the lake of fire,
and nothing follows there.

In den Feuersee,
in die Tiefe hinab –
der Vater aller Lügner
und jede gestohlene Krone.
Die Schlange atmet nicht mehr,
die Ketten werden nie mehr nachgeben –
in den Feuersee,
und nichts folgt ihnen dorthin.

BRIDGE

No one was ever taken
who did not choose the door.
I called you every morning,
a thousand years and more.

Niemand wurde je genommen,
der nicht selbst die Tür gewählt hat.
Ich habe dich jeden Morgen gerufen,
tausend Jahre und mehr.

LETZTER REFRAIN

Into the lake of fire,
into the deep and down –
the father of all liars
and every stolen crown.
The serpent breathes no longer,
the chains will never wear –
into the lake of fire,
and nothing follows there.

In den Feuersee,
in die Tiefe hinab –
der Vater aller Lügner
und jede gestohlene Krone.
Die Schlange atmet nicht mehr,
die Ketten werden nie mehr nachgeben –
in den Feuersee,
und nichts folgt ihnen dorthin.

— Outro —

TITEL 08

Behold, I Make All Things New

Text und Musik: Theo Parke · 4:32

DIE SZENE

Stille. Eine Stille, wie sie seit Anbeginn der Welt nicht mehr gewesen ist. Kein Wind, kein Atem, kein Herzschlag. Die Menschen auf der Ebene wagen nicht, sich zu bewegen.

Dann erklingt ein einziger Ton. Er ist rein und tief, und er scheint aus allen Richtungen zugleich zu kommen – aus dem Boden, aus der Luft, aus der eigenen Brust. Das Kind auf dem Thron erhebt sich und spricht die Worte, die seit Jahrtausenden darauf gewartet haben, gesprochen zu werden: Siehe, ich mache alles neu.

Der erste Himmel vergeht wie ein Bild, das man zusammenrollt. Die alte Erde, mit ihren Narben und Gräben und Grenzen, verblasst. Licht bricht hervor, nicht wie ein Sonnenaufgang, sondern wie ein Anfang. Und mit dem Licht kehrt die Musik zurück – in die Stimmung, die sie im Tausendjährigen Reich hatte, 432 Hertz, den Klang der ersten Schöpfung, der jetzt zum Klang der neuen wird.

Die Frau, die die Namen gezählt hat, hört es und weint. Sie kennt diesen Klang. Es ist der Klang des Liedes, das ihr die Großmutter vorgesummt hat, und deren Großmutter davor, tausend Jahre lang.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
KNABENSOPRAN, GEFLÜSTERT	
Behold…	Siehe …
STROPHE 1	
The first heaven passed away, the first earth was gone like a dream, and the sea that swallowed the sailors lay dry as a forgotten stream. And out of the silence a voice so small I almost missed it – and it held it all.	Der erste Himmel verging, die erste Erde verschwand wie ein Traum, und das Meer, das die Seeleute verschlang, lag trocken wie ein vergessener Bach. Und aus der Stille eine Stimme, so klein, dass ich sie fast überhörte – und sie trug alles.
VOR-REFRAIN	
Lift your eyes, the night is through, lift your eyes and see it too…	Hebt die Augen, die Nacht ist vorbei, hebt die Augen und seht es auch …
REFRAIN	
Behold, I make all things new – the earth, the sky, the morning dew, the broken heart, the bended knee, the one you were, the one you'll be. Behold, I make all things new – not bought, not built, but given to you.	**Siehe, ich mache alles neu – die Erde, den Himmel, den Morgentau, das gebrochene Herz, das gebeugte Knie, den, der du warst, den, der du sein wirst. Siehe, ich mache alles neu – nicht gekauft, nicht gebaut, sondern dir geschenkt.**
STROPHE 2	
We sang it once: the world's reborn, we sang it on a morning torn from war and ash – we built it high, we built a heaven to the sky. It fell because we built alone. Now light is coming from the throne.	Wir sangen es einst: Die Welt ist neu geboren, wir sangen es an einem Morgen, entrissen aus Krieg und Asche – wir bauten ihn hoch, wir bauten einen Himmel bis zum Himmel. Er fiel, weil wir allein gebaut haben. Jetzt kommt Licht vom Thron.

VOR-REFRAIN

Lift your eyes, the night is through,
lift your eyes and see it too…

Hebt die Augen, die Nacht ist vorbei,
hebt die Augen und seht es auch …

REFRAIN

Behold, I make all things new –
the earth, the sky, the morning dew,
the broken heart, the bended knee,
the one you were, the one you'll be.
Behold, I make all things new –
not bought, not built, but given to you.

Siehe, ich mache alles neu –
die Erde, den Himmel, den Morgentau,
das gebrochene Herz, das gebeugte Knie,
den, der du warst, den, der du sein wirst.
Siehe, ich mache alles neu –
nicht gekauft, nicht gebaut, sondern dir geschenkt.

— Instrumental —

LETZTER REFRAIN

Behold, I make all things new –
the earth, the sky, the morning dew,
the broken heart, the bended knee,
the one you were, the one you'll be.
Behold, I make all things new –
not bought, not built, but given to you.

Siehe, ich mache alles neu –
die Erde, den Himmel, den Morgentau,
das gebrochene Herz, das gebeugte Knie,
den, der du warst, den, der du sein wirst.
Siehe, ich mache alles neu –
nicht gekauft, nicht gebaut, sondern dir geschenkt.

— Outro —

TITEL 09

New Jerusalem

Text und Musik: Theo Parke · 3:41

DIE SZENE

Aus dem Licht kommt eine Stadt herab. Sie schwebt aus dem Himmel wie eine Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat, und sie ist so schön, dass niemand die richtigen Worte findet. Ihre Mauern leuchten wie Edelsteine, ihre Straßen sind aus Gold, so klar wie Glas. Kein Mensch hat einen Stein dieser Stadt behauen, kein Sklave hat sie gebaut.

Sie ist keine Festung. Sie hat keine Burg, keinen Palast, keinen Thronsaal für einen König. Sie hat nicht einmal einen Tempel, denn Gott selbst wohnt in ihr. Sie braucht keine Sonne und keinen Mond, weil das Licht und das Kind eins sind.

Ihre Tore sind aus Perlen, zwölf an der Zahl, und sie schließen sich nie – weder bei Tag noch bei Nacht, denn es gibt keine Nacht mehr. Es gibt keine Mauern, die Fremde fernhalten, keine Wachen, keine Zölle, keine Listen.

Dann rufen die Chöre, und ihr Ruf geht über die ganze Ebene, über alle Völker, alle Sprachen, alle, die gelebt haben: Kommt herein! Und die Menschen setzen sich in Bewegung, langsam zuerst, dann schneller, ein unendlicher Strom auf die offenen Tore zu.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
STROPHE 1	
I saw a city coming down like a bride in a wedding gown. No stone was cut by human hands, no slave had dragged it through the sands. The towers we built of mud and pride lay far behind on the other side.	Ich sah eine Stadt herabkommen wie eine Braut im Hochzeitskleid. Kein Stein war von Menschenhand behauen, kein Sklave hatte ihn durch den Sand geschleppt. Die Türme, die wir aus Lehm und Stolz bauten, lagen weit zurück auf der anderen Seite.
VOR-REFRAIN	
(Look up!) There's no need for the sun! (Look up!) The light and the child are one!	(Schaut auf!) Es braucht keine Sonne mehr! (Schaut auf!) Das Licht und das Kind sind eins!
REFRAIN	
New Jerusalem, coming down, not a fortress, not a crown, gates of pearl that never close, streets of gold where the morning grows. New Jerusalem, shining bride – every nation, come inside!	**Neues Jerusalem, das herabkommt, keine Festung, keine Krone, Tore aus Perlen, die sich nie schließen, Straßen aus Gold, auf denen der Morgen wächst. Neues Jerusalem, strahlende Braut – alle Völker, kommt herein!**
STROPHE 2	
There is no temple on the hill, no market selling heaven's will, no wall to keep the stranger out, no tower built on fear and doubt. The gates stand open night and day – for there is no night to keep away.	Es gibt keinen Tempel auf dem Hügel, keinen Markt, der den Willen des Himmels verkauft, keine Mauer, die den Fremden aussperrt, keinen Turm, gebaut auf Angst und Zweifel. Die Tore stehen offen bei Nacht und Tag – denn es gibt keine Nacht, die man fernhalten müsste.

VOR-REFRAIN

(Look up!) There's no need for the sun!
(Look up!) The light and the child are one!

(Schaut auf!) Es braucht keine Sonne mehr!
(Schaut auf!) Das Licht und das Kind sind eins!

REFRAIN

New Jerusalem, coming down,
not a fortress, not a crown,
gates of pearl that never close,
streets of gold where the morning grows.
New Jerusalem, shining bride –
every nation, come inside!

Neues Jerusalem, das herabkommt,
keine Festung, keine Krone,
Tore aus Perlen, die sich nie schließen,
Straßen aus Gold, auf denen der Morgen wächst.
Neues Jerusalem, strahlende Braut –
alle Völker, kommt herein!

BRIDGE

No more night and no more graves,
no more kings and no more slaves…

Keine Nacht mehr und keine Gräber mehr,
keine Könige mehr und keine Sklaven mehr …

LETZTER REFRAIN

New Jerusalem, coming down,
not a fortress, not a crown,
gates of pearl that never close,
streets of gold where the morning grows.
New Jerusalem, shining bride –
every nation, come inside!

Neues Jerusalem, das herabkommt,
keine Festung, keine Krone,
Tore aus Perlen, die sich nie schließen,
Straßen aus Gold, auf denen der Morgen wächst.
Neues Jerusalem, strahlende Braut –
alle Völker, kommt herein!

— Outro —

TITEL 10

No More Tears

Text und Musik: Theo Parke · 4:32

DIE SZENE

Am Tor der Stadt sitzt die Frau aus dem Jahr 76 im Staub. Sie ist müde, so müde wie nach einem Weg von tausenden Jahren, und ihr Gesicht ist schwarz von der Asche aller Kriege, die sie gesehen hat. Sie wagt nicht hineinzugehen.

Da kniet sich der Richter neben sie. Das Kind, das auf dem Thron saß, das die Bücher geöffnet und die Kronen gerichtet hat, kniet sich zu ihr in den Staub und wischt ihr mit dem Ärmel seines weißen Mantels die Asche vom Gesicht. Langsam, behutsam, wie eine Mutter es tut. Es gibt keine Tränen mehr, sagt es, keinen Tod, kein Leid, kein Geschrei. Das Erste ist vergangen.

Und in diesem Moment versteht die Frau. Sie sieht die kleine Hand, die ihr Gesicht berührt, und erinnert sich an einen Morgen auf einem Schlachtfeld, an Rauch und Gold und eine kleine Gestalt im weißen Mantel, die ihr die Hand reichte. Der Fremde im Jahr 76 – das warst du.

Das Kind lächelt. Es war immer da. Auf dem Schlachtfeld, am Brunnen, in den Ruinen, in den Hinterhöfen der eisernen Welt. Es hat nur darauf gewartet, dass jemand hinsieht.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
— Intro —	
STROPHE 1	
We sang it once with lifted hands, "no more tears" across the lands, we shouted it into the sky – and then we learned again to cry. A thousand years, a broken vow – I never thought I'd hear it now.	Wir sangen es einst mit erhobenen Händen, „keine Tränen mehr“ über alle Länder, wir riefen es in den Himmel – und dann lernten wir wieder zu weinen. Tausend Jahre, ein gebrochenes Gelübde – ich hätte nie gedacht, dass ich es jetzt höre.
REFRAIN	
No more tears, no more crying, no more death and no more dying, no more sorrow, no more pain – the former things will not remain. Come here, let me dry your eyes: no more tears, no more goodbyes.	**Keine Tränen mehr, kein Weinen mehr, kein Tod mehr und kein Sterben mehr, kein Leid mehr, kein Schmerz mehr – das Frühere wird nicht bleiben. Komm her, lass mich deine Augen trocknen: keine Tränen mehr, kein Abschied mehr.**
STROPHE 2	
The child knelt down beside the old, the hands that shook, the hearts gone cold, and wiped the ash from every face, and gave each one a name, a place. The judge was kneeling in the dust – and no one spoke, and no one must.	Das Kind kniete sich zu den Alten, zu den zitternden Händen, den erkalteten Herzen, und wischte die Asche von jedem Gesicht und gab jedem einen Namen, einen Platz. Der Richter kniete im Staub – und niemand sprach, und niemand musste.
REFRAIN	
No more tears, no more crying, no more death and no more dying, no more sorrow, no more pain – the former things will not remain. Come here, let me dry your eyes: no more tears, no more goodbyes.	**Keine Tränen mehr, kein Weinen mehr, kein Tod mehr und kein Sterben mehr, kein Leid mehr, kein Schmerz mehr – das Frühere wird nicht bleiben. Komm her, lass mich deine Augen trocknen: keine Tränen mehr, kein Abschied mehr.**

BRIDGE

(Alto) Is it over?
(Boy soprano) It is done.
(Alto) Can we stand?
(Boy soprano) Here – take my hand.
(Alto) So it was you, a thousand years ago,
the stranger with the hand held low.

(Alt) Ist es vorbei?
(Knabensopran) Es ist vollbracht.
(Alt) Können wir aufstehen?
(Knabensopran) Hier – nimm meine Hand.
(Alt) Du warst es also, vor tausend Jahren,
der Fremde, der mir die Hand reichte.

LETZTER REFRAIN

No more tears, no more crying,
no more death and no more dying,
no more sorrow, no more pain –
the former things will not remain.
Come here, let me dry your eyes:
no more tears, no more goodbyes.

Keine Tränen mehr, kein Weinen mehr,
kein Tod mehr und kein Sterben mehr,
kein Leid mehr, kein Schmerz mehr –
das Frühere wird nicht bleiben.
Komm her, lass mich deine Augen trocknen:
keine Tränen mehr, kein Abschied mehr.

— Outro —

TITEL 11

The River of Life

Text und Musik: Theo Parke · 4:33

DIE SZENE

In der Mitte der Stadt entspringt ein Fluss. Er kommt vom Thron, klar wie Glas, und fließt durch die Straßen hinaus auf die Ebene, auf das alte Schlachtfeld, auf dem einst die Heere von Gog und Magog standen. Wo er fließt, wird die Asche zu Erde und die Erde zu Garten.

Zu beiden Seiten des Flusses wächst ein Baum, der jeden Monat Früchte trägt, und seine Blätter dienen zur Heilung der Völker. Die Soldaten aller Kriege setzen sich in seinen Schatten. Die Frau aus dem Jahr 76 taucht ihre Hände ins Wasser. Ein alter Mann erkennt die Olivenbäume am Ufer und lacht, weil er weiß, wer sie gepflanzt hat.

Dann tritt das Kind ans Wasser. In seinen Händen hält es die Krone, die nach dem letzten Feuer im Lehm lag und die niemand aufheben wollte. Es wäscht das Blut von ihr ab, im klaren Strom, bis sie glänzt. Und dann legt es sie nieder, ins Gras am Ufer.

Niemand herrscht mehr. Und alle sind gekrönt.

Irgendwo singen Kinder ein einfaches Lied, das alle kennen. Und eine Stimme, ganz leise, sagt zu jedem Einzelnen: Du gehörst zu mir. Du hast immer zu mir gehört.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
TEIL I	
And he showed me a river, as clear as glass, flowing out from the throne where the judgement had passed. It ran through the field where the armies once stood, through the ash and the iron, through the stone and the wood. And on either side of the water there grew a tree with its leaves for the nations, made new.	Und er zeigte mir einen Fluss, klar wie Glas, der vom Thron ausging, wo das Gericht gehalten war. Er floss durch das Feld, wo einst die Heere standen, durch Asche und Eisen, durch Stein und Holz. Und zu beiden Seiten des Wassers wuchs ein Baum, dessen Blätter die Völker erneuern.
TEIL II	
Bring me every banner, bring me every gun, lay them in the river, let the water run! (Heal them!) Every nation that was led astray! (Heal them!) Gog and Magog, come home today! The general and the beggar kneel to drink the same – the river doesn't ask you for your title or your name!	Bringt mir jedes Banner, bringt mir jedes Gewehr, legt sie in den Fluss, lasst das Wasser fließen! (Heile sie!) Jedes Volk, das in die Irre geführt wurde! (Heile sie!) Gog und Magog, kommt heute heim! Der General und der Bettler knien und trinken dasselbe – der Fluss fragt nicht nach deinem Titel oder Namen!
TEIL III	
And the children sing, and the children sing, of a world without a crown, of a world without a king…	Und die Kinder singen, und die Kinder singen, von einer Welt ohne Krone, von einer Welt ohne König …
TEIL IV	
I took the crown out of the clay, the one you fought for night and day. I washed the blood off in the stream – it was only ever a dream. I lay it down. I lay it down. Now no one rules – and all are crowned.	Ich nahm die Krone aus dem Lehm, die, um die ihr Tag und Nacht gekämpft habt. Ich wusch das Blut im Strom ab – sie war immer nur ein Traum. Ich lege sie nieder. Ich lege sie nieder. Jetzt herrscht niemand – und alle sind gekrönt.

TEIL V

River of life, river of light,
flowing from the throne through the end of the night!
Every nation, every name,
healed by the water, not by the flame!
River of life, run through the land –
heaven on earth from an open hand!
River of life, river of light,
flowing from the throne through the end of the night!
Every nation, every name,
healed by the water, not by the flame!
River of life, run through the land –
heaven on earth from an open hand!

Fluss des Lebens, Fluss des Lichts,
vom Thron hinaus durch das Ende der Nacht!
Jedes Volk, jeder Name,
geheilt durch das Wasser, nicht durch die Flamme!
Fluss des Lebens, fließ durch das Land –
Himmel auf Erden aus offener Hand!
Fluss des Lebens, Fluss des Lichts,
vom Thron hinaus durch das Ende der Nacht!
Jedes Volk, jeder Name,
geheilt durch das Wasser, nicht durch die Flamme!
Fluss des Lebens, fließ durch das Land –
Himmel auf Erden aus offener Hand!

OUTRO

Who are you when the crowns fall?
You are mine.
You were mine all along.

Wer bist du, wenn die Kronen fallen?
Du bist mein.
Du warst immer schon mein.

TITEL 12

All Things New

Text und Musik: Theo Parke · 6:59

DIE SZENE

Und wer die ganze Geschichte noch einmal hören will, in sieben Minuten, der hört den Titelsong. Er beginnt mit einem Klavier und einem Knabensopran, der nur ein Wort singt: Siehe. Dann explodiert er.

Er erzählt vom Jahr 76, von den kalten Schwertern und den Pflügen, vom Schwur, dass kein König mehr herrscht. Er erzählt von der Schlange, die erwachte und den Himmel stundenweise verkaufte, von Bildschirmen aus Feuer und Türmen aus Glas, von Königen aus Papier und Göttern aus Stahl. Er erzählt vom weißen Thron und dem Kind auf den Stufen, von alten Männern, die im Licht knien, von jeder Lüge, die nackt dasteht. Und von der einen Frage.

In der Mitte des Songs antworten die Chöre: Ich war das Feuer. Ich war die Flamme. Ich war ein Lügner. Ruf mich beim Namen. Und dann, wenn die Kronen fallen: Nichts als Liebe. Von oben geboren.

Am Ende tragen alle ihre Banner und ihre Waffen zum Fluss und legen sie ins Wasser. Die Glocken läuten, achtzigtausend Stimmen singen den Refrain, und dann bleibt nur das Kind übrig, am Klavier, und singt das letzte Wort der Geschichte: Neu.

ORIGINAL (ENGLISCH)	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
INTRO	
Ah…	Ah …
ZWISCHENSPIEL	
Behold…	Siehe …
STROPHE 1	
Seventy-six, the swords were cold, we hammered iron into ploughs, we swore an oath on ash and gold: no king will ever rule us now. A thousand years the garden grew, the children sang it to the sky – but every paradise we knew was built by hands that learned to lie.	Sechsundsiebzig, die Schwerter waren kalt, wir schmiedeten Eisen zu Pflügen, wir schworen einen Eid auf Asche und Gold: Kein König wird uns je mehr regieren. Tausend Jahre wuchs der Garten, die Kinder sangen es zum Himmel – doch jedes Paradies, das wir kannten, bauten Hände, die das Lügen lernten.
— Ausbruch —	
STROPHE 2	
Then the serpent woke and smiled, sold us heaven by the hour, bought the prophets, sold the child, called the hunger freedom, power. Screens of fire, towers of glass, kings of paper, gods of steel – and we danced on broken glass and swore that none of it was real!	Dann erwachte die Schlange und lächelte, verkaufte uns den Himmel stundenweise, kaufte die Propheten, verkaufte das Kind, nannte den Hunger Freiheit, Macht. Bildschirme aus Feuer, Türme aus Glas, Könige aus Papier, Götter aus Stahl – und wir tanzten auf Scherben und schworen, nichts davon sei echt!
VOR-REFRAIN	
Burn it down! (Burn it down!) Every crown! (Every crown!) Hear the thunder breaking through the ground!	Brennt es nieder! (Brennt es nieder!) Jede Krone! (Jede Krone!) Hört den Donner, der durch den Boden bricht!

REFRAIN

All things new! All things new!
Every chain is breaking through!
From the ashes to the light,
from the longest, darkest night –
every heart and every name
born again out of the flame –
all things new! All things new!
Heaven's coming down for you!

Alles neu! Alles neu!
Jede Kette bricht entzwei!
Aus der Asche in das Licht,
aus der längsten, dunkelsten Nacht –
jedes Herz und jeder Name
neu geboren aus der Flamme –
alles neu! Alles neu!
Der Himmel kommt herab zu dir!

STROPHE 3

Then I saw a throne of white, and a child walked up the stair,
old men kneeling in the light, every lie was standing bare.
Not a soldier, not a sword – just a question, soft and true:
when the crowns fall to the floor, tell me, who are you?

Dann sah ich einen weißen Thron, und ein Kind stieg die Stufen hinauf,
alte Männer knieten im Licht, jede Lüge stand nackt da.
Kein Soldat, kein Schwert – nur eine Frage, sanft und wahr:
Wenn die Kronen zu Boden fallen, sag mir, wer bist du?

VOR-REFRAIN

Burn it down! (Burn it down!) Every crown! (Every crown!)
Hear the thunder breaking through the ground!

Brennt es nieder! (Brennt es nieder!) Jede Krone! (Jede Krone!)
Hört den Donner, der durch den Boden bricht!

REFRAIN

All things new! All things new!
Every chain is breaking through!
From the ashes to the light,
from the longest, darkest night –
every heart and every name
born again out of the flame –
all things new! All things new!
Heaven's coming down for you!

Alles neu! Alles neu!
Jede Kette bricht entzwei!
Aus der Asche in das Licht,
aus der längsten, dunkelsten Nacht –
jedes Herz und jeder Name
neu geboren aus der Flamme –
alles neu! Alles neu!
Der Himmel kommt herab zu dir!

BRIDGE

(Who are you?) I was the fire!
(Who are you?) I was the flame!
(Who are you?) I was a liar!
(Who are you?) Call me by name!
(Who are you when the crowns fall?) Nothing but love!
(Who are you when the crowns fall?) Born from above!

(Wer bist du?) Ich war das Feuer!
(Wer bist du?) Ich war die Flamme!
(Wer bist du?) Ich war ein Lügner!
(Wer bist du?) Ruf mich beim Namen!
(Wer bist du, wenn die Kronen fallen?) Nichts als Liebe!
(Wer bist du, wenn die Kronen fallen?) Von oben geboren!

— Gitarrensolo —

BREAKDOWN

Bring me every banner! (New!)
Bring me every gun! (New!)
Lay them in the river! (New!)
Let the water run! (New!)

Bringt mir jedes Banner! (Neu!)
Bringt mir jedes Gewehr! (Neu!)
Legt sie in den Fluss! (Neu!)
Lasst das Wasser fließen! (Neu!)

— Tonartwechsel —

LETZTER REFRAIN

All things new! All things new!
Every chain is breaking through!
From the ashes to the light,
from the longest, darkest night –
every heart and every name
born again out of the flame –
all things new! All things new!
Heaven's coming down for you!
No more night and no more tears,
no more kings and no more fears –
all things new! All things new!
Heaven's coming down for you!

Alles neu! Alles neu!
Jede Kette bricht entzwei!
Aus der Asche in das Licht,
aus der längsten, dunkelsten Nacht –
jedes Herz und jeder Name
neu geboren aus der Flamme –
alles neu! Alles neu!
Der Himmel kommt herab zu dir!
Keine Nacht mehr und keine Tränen,
keine Könige mehr und keine Ängste –
alles neu! Alles neu!
Der Himmel kommt herab zu dir!

OUTRO

Who are you when the crowns fall?
You are new.
Behold… all things new.

Wer bist du, wenn die Kronen fallen?
Du bist neu.
Siehe … alles neu.

Text und Musik: Theo Parke · © 2026 Theo Parke · Alle Rechte vorbehalten.
Die Übersetzung dient dem Verständnis der Texte; maßgeblich ist das englische Original.